



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07540**
Datum: 08.10.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.10.2008	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Bewirtschaftung der Dölauer Heide

Mit einer Fläche von ca. 740 Hektar ist das FFH- und Landschaftsschutzgebiet Dölauer Heide die einzige größere Waldfläche im Stadtgebiet der Stadt Halle. Im Frühjahr 2008 sorgten Bewirtschaftungsmaßnahmen in Form von Abholzungen für Empörung bei Anwohnern, Erholungssuchenden und Umweltverbänden. Unter anderem wurden bei den Arbeiten in größeren Bereichen im Abstand von 50 m sogenannte drei Meter breite „Rückeschneisen“ angelegt, um Fällungen mit schwerem Gerät ermöglichen zu können. Begründet wurden die Maßnahmen damit, dass in den vergangenen Jahren zu wenige Bäume aus dem Wald entfernt worden seien. Die in Mitleidenschaft gezogenen Waldwege wurden nach Abschluss der Maßnahmen repariert.

Ich frage:

1. Sind aus Sicht der Verwaltung weitere Maßnahmen notwendig, um die von der Verwaltung angestrebte ökologische Bewirtschaftung des Stadtwaldes zu ermöglichen?
2. Wenn ja, wann sollen diese Maßnahmen durchgeführt werden und wie wird die Öffentlichkeit über die geplanten Arbeiten informiert?
3. Welche Managementmaßnahmen ergeben sich aus den Verpflichtungen der FFH-Richtlinie?
4. Wurde für den Holzeinschlag und die Rückeschneisen eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Erlöse konnten aus dem Verkauf der gefällten Bäume für den städtischen Haushalt erzielt werden?

gez. Dietmar Wehrich
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sitzung des Stadtrates am 29.10.2008
Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – zur
Bewirtschaftung der Dölauer Heide

Vorlagen-Nr.: IV/2008/07540

TOP: 8.3.

Beantwortung der Anfrage

Zu 1.

Ja, es sind weitere Maßnahmen auf der Grundlage des Bewirtschaftungsplanes (Forst-einrichtung) und auf Grundlage der Zertifizierungsrichtlinien des FSC-Gütesiegels not-wendig. (FSC = Umweltgerechte Waldwirtschaft).

Zu 2.

Die notwendigen Maßnahmen sind in Abstimmung mit Umweltamt und Umweltbeirat für Herbst/Winter 2008 und im Frühjahr 2009 geplant.

Aus den Erfahrungen der ersten Maßnahmen resultierend, wird es hier eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld durch Pressemitteilungen geben.

Zu 3.

Die Managementaufgaben, die sich aus den FSC-Zertifizierungsrichtlinien ergeben, sind bundesweit einheitlich sowie mit den Belangen der FFH-Richtlinien eng verknüpft.

Dies betrifft z. B. den ökologischen Waldumbau. Bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen wird die Stadt Halle durch einen Forstwirt des Betreuungsförstamtes Naumburg maßgeblich unterstützt.

Zu 4.

Die Bewirtschaftungsmaßnahmen sind hinsichtlich FFH-Relevanz mit den Umweltbehörden abgestimmt (s. Anlage).

Die Rückeschneisen sind Forderungen aus Umweltrichtlinien (schonende Waldbewirtschaf-tung der übrigen Waldstücke).

Zu 5.

Erlöse wurden in Höhe der geplanten Einnahmen erzielt.

Im Vordergrund stehen aber nicht die Einnahmen, sondern die umweltgerechte Waldbewirt-schaftung.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister